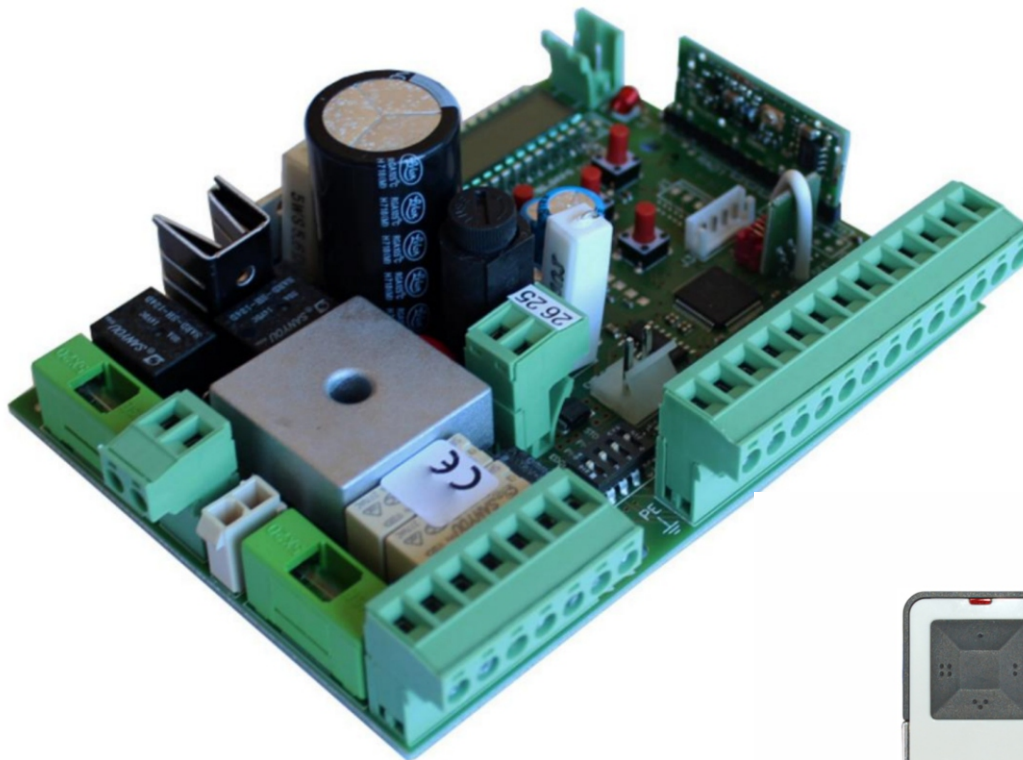


Motorsteuerung BIOS 1

DIGITAL-Power

24V



AS
Torantriebe





ACHTUNG! Vor der Installation des Produkts ist es unbedingt erforderlich, das Dokument **ALLGEMEINE SICHERHEIT** zu lesen. **WARNHINWEISE** liegen dem Produkt bei. Dokument **6-1620001**.

2 - AUSWAHL DES MOTORS (diese Einstellung ist beim M700 Schiebetraktor bereits gewählt)



ACHTUNG! Vor dem Erlernen der Schläge, dem Speichern der Sender und vor der Durchführung
Bei allen anderen Einstellungen muss die verwendete Motorisierung ausgewählt werden, dadurch kann der Betrieb von BIOS1 24 optimiert werden.
ZUGANG ZUM ERWEITERTEN MENÜ VOICE : Führen Sie einen , Wählen Sie den Wert, der dem zu steuernden Motor entspricht, und
Reset durch, indem Sie den Countdown auf dem Display beenden. Siehe Tabelle auf Seite 20.
Dabei ist die Vorgehensweise wie folgt, im Beispiel wurde der KALOS XL Motor ausgewählt (1):

ACHTUNG! Bei diesem Vorgang werden die Werkseinstellungen wiederhergestellt, wobei alle Anpassungen verloren gehen. Die Amplitude der programmierten Hübe und der gespeicherten Sender werden nicht beeinflusst.

0	ANDERE MOTOREN (NOTWENDIGE PERSONALISIERUNGEN DURCHFÜHREN)
1	KALOS XL / M700 Schiebetraktor
2	KALOS 70
3	KALOS 110
4	SIM
5	KALOS XL FAST

4 Sekunden MENÜ

1 Press MENU button. Display shows "--".

2 Press UP button. Display shows "dEF".

3 Press DOWN button. Display shows "0".

4 Press UP button. Display shows "1".

5 Press MENU button. Display shows "1".

6 Press DOWN button. Display shows "1".
Hier können Sie auch warten bis das Display erlischt.

7 Press DOWN button. Display shows "d80".

8 Press DOWN button. Display shows "don".

FERTIG

Die Steuerung BIOS1 24V ist für die Installation von 1 Motor mit Gleichstrom 24 V und einer maximalen Stromaufnahme von 10 A geeignet. Dieses Gerät ist dank der Displayschnittstelle und 4 Tasten einfach und intuitiv zu bedienen. Die Steuerung ermöglicht eine präzise Regelung aller Parameter. Die Steuerung kann bis zu 1000 Sender (externer Speicher) mit den Funktionen Schritt für Schritt, Teilöffnung, Öffnen und Schließen speichern. Sie verfügt über Eingänge zum Öffnen und Schließen von Fotozellen, Sicherheitskanten (mechanisch oder resistiv), Endschalter zum Öffnen/Schließen und Tasten für Schritt für Schritt, Teilöffnung, Öffnen, Schließen und Stopp. Die Ausgänge umfassen ein 24-Vac-Blinklicht, ein 24-Vac-Höhenlicht/Automatiklicht zum Öffnen und eine 24-Vdc-Zubehörstromversorgung.

Für den Fall, dass bei einem Stromausfall der vorübergehende Betrieb sichergestellt werden muss, besteht die Möglichkeit, Pufferbatterien einzusetzen.

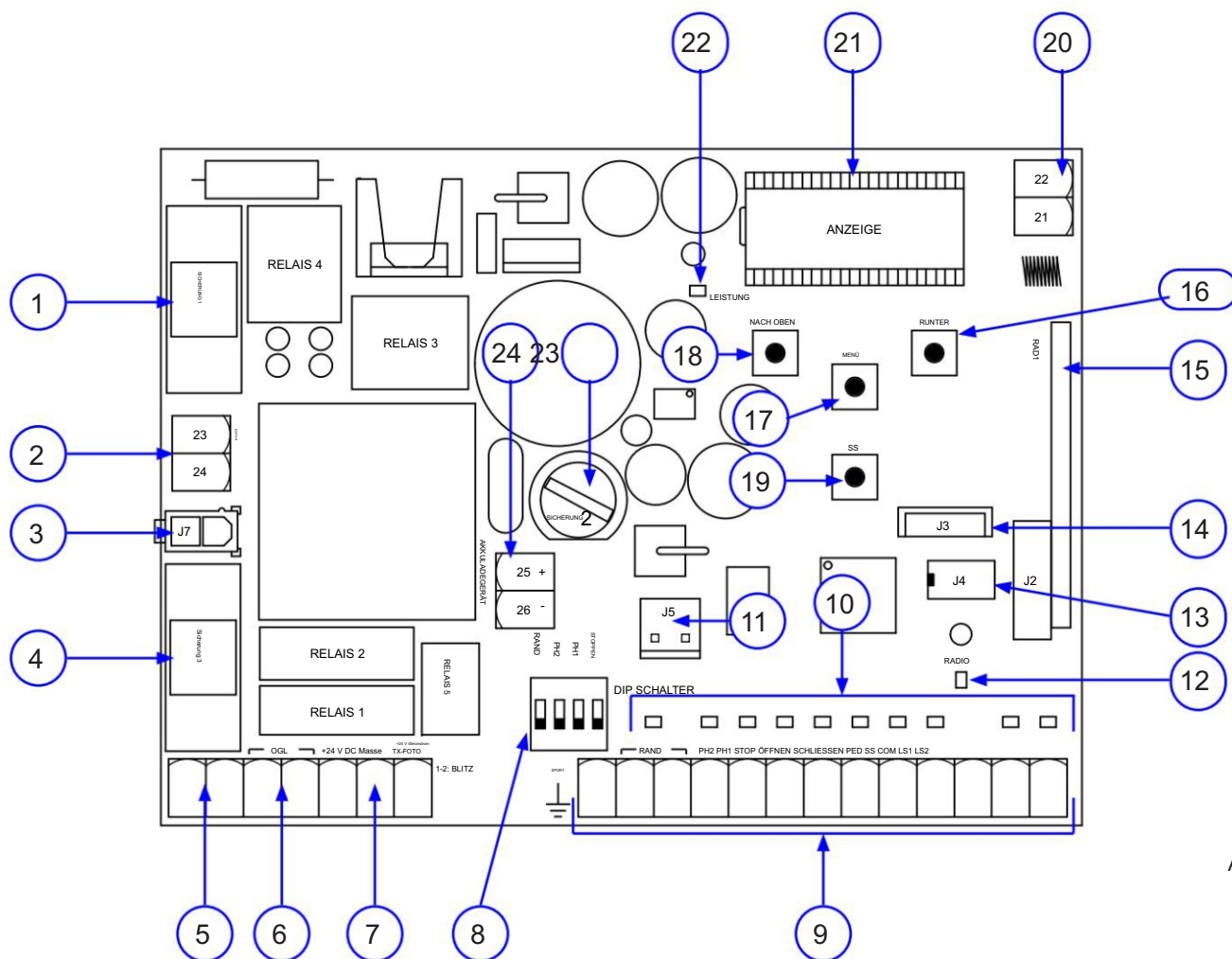


Abb. 1

3.1 - HAUPTKOMPONENTEN / ANSCHLÜSSE

1. Sicherung 1: T 10A Sicherung zum Motorschutz.
2. Anschluss für die Motorstromversorgung.
3. Anschluss für Transformator.
4. Sicherung 3: T 2,5A-Sicherung zum Schutz der 24-Vac-Ausgänge.
5. Anschluss für Blinklicht
6. Anschluss für Innenlicht / offenes Automatisierungslicht.
7. Anschluss für die Stromversorgung der Photozellen und 24-V-Gleichstrom-Zubehör.
8. DIP-SCHALTER für Sicherheitseinrichtungen
9. Anschluss für Befehls- und Sicherheitsgeräte.
10. Signal-LED für den Eingangszustand.
11. Anschluss für optionale R1-Karte.
12. Signal-LED für das Funksignal.
13. Anschluss für externen Speicher.
14. Anschluss für Bluetooth-Modul.
15. Anschluss für Funkmodul.
16. Taste DOWN -.
17. Taste MENU.
18. Taste NACH OBEN +.
19. Taste „Schritt für Schritt“ (SS).
20. Anschluss für Antenne.
21. Anzeige.
22. LED zur Anzeige der Stromversorgung.
23. Sicherung 2: F200mA-Sicherung für 24-VDC-Schutz.
24. Anschluss für die Batterieladekarte.

3.2 - MODELLE UND TECHNISCHE MERKMALE

CODE	BESCHREIBUNG
12006685	BIOS1 24V-Steuergerät für einen Einzelmotor
60550058	Transformator 230 / 23 Vac 150VA
12006730	Bluetooth-Modul
12000760	R1-Karte
12000780	Batterieladegerät 24CBA Karte

Transformator-Stromversorgung	230 V Wechselstrom, 50 – 60 Hz
Sicherung zum Schutz des Transformators	T 1A
BIOS1 24V Netzteil	24 V Wechselstrom, 50 – 60 Hz
Maximale Leistung des Motorausgangs	240 W
Blinklichtleistung	24V 25W
Innenbeleuchtung / Ausgang für offenes Automatisierungslicht	24V 25W
24-V-DC-Zubehörstromversorgung	24 VDC, 5 W
433MHz Funkempfänger	Rollender Code
Speicherbare Sender	1000
Betriebstemperatur	-10°C +55°C

3.3 - LISTE DER EMPFOHLENE KABEL

In der nachfolgenden Liste sind die empfohlenen Kabel zum Anschluss der verschiedenen Geräte in einem Standardsystem aufgeführt.

Die verwendeten Kabel müssen für die Art der Installation geeignet sein; für Innenanwendungen wird beispielsweise ein Kabel vom Typ H03VV-F empfohlen, während sich H07RN-F für Außenanwendungen eignet.

Verbindung	Kabel	Maximale Länge
Leitung für die Stromversorgung	3 x 1,5 mm ² 2 x	20 m *
Motor	1,5 mm ² 2 x 0,5	20 m *
Blinklicht	mm ² 2 x 0,5	20 m
Höflichkeitslicht / Offenes Automatisierungslicht	mm ² 2 x 0,5	20 m
Fotozellen - Sender	mm ² 4 x 0,5	20 m
Fotozellen - Empfänger	mm ² 2 x 0,5	20 m
Sicherheitskante	mm ² 4 x 0,5 mm ²	20 m
Schlüsselauswahl		20 m

* Wenn das Kabel länger als 20 m ist, muss es einen größeren Querschnitt haben und in der Nähe der Automatisierungseinheit muss ein Sicherheitserdungssystem installiert werden.

3.4 - VORKONTROLLEN

- Das Tor muss reibungslos laufen.

Hinweis: Die Torfunktionen müssen den geltenden Normen und Gesetzen entsprechen. Die Tür/ das Tor kann nur automatisiert werden, wenn sie/es in gutem Zustand ist und der Norm EN 12604 entspricht.

- Der Tür-/Torflügel darf keine Fußgängeröffnung haben. Andernfalls müssen die entsprechenden Maßnahmen gemäß der Norm EN 12453 ergriffen werden (z. B. durch die Verhinderung des Motorbetriebs bei geöffneter Fußgängeröffnung oder durch die Installation eines Sicherheitsmikroschalters, der mit der Steuerung verbunden ist).

- Neben den an den Antrieben vorhandenen elektrischen oder mechanischen Endschaltern muss an beiden Enden der Anlage ein fester mechanischer Stopper vorhanden sein, der das Tor im unwahrscheinlichen Fall einer Fehlfunktion der Endschalter an den Antrieben stoppt. Aus diesem Grund muss der feste mechanische Stopper ausreichend groß sein, um den vom Tor erzeugten statischen und kinetischen Kräften standzuhalten (A) (Abb. 2). Die Führung muss an ihren Enden mit zwei mechanischen Anschlägen versehen sein (A) (Abb. 2).

- Die Torsäulen müssen an ihrer Oberseite mit Führungen zum Schutz gegen Entgleisen ausgestattet sein (Abb. 3).

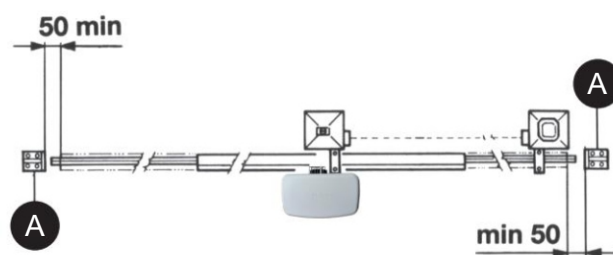
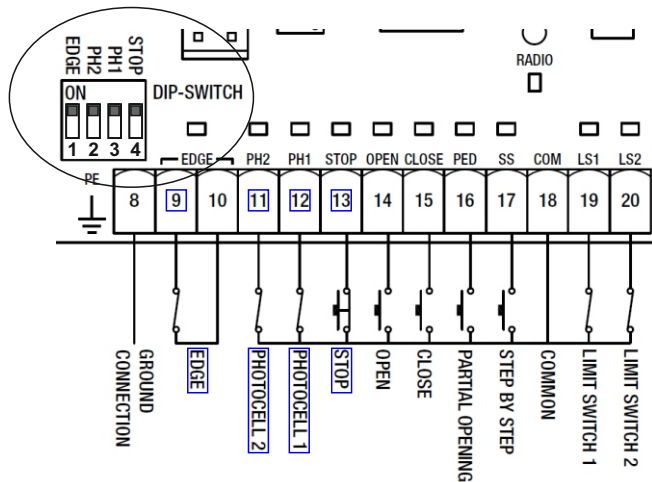


Abb. 2

Dip Schalter - Sicherheitseinrichtungen

Die Anschlüsse für Sicherheitseinrichtungen sind Standard deaktiviert. Wenn ein Ausgang verwendet werden soll muss dieser per DIP Schalter aktiv geschaltet werden damit die Sicherheitseinrichtung erkannt wird.



DIP 1 ON = Ausgang deaktiviert
DIP 1 OFF = Ausgang 9-10 aktiv (Sicherheitsleiste)

DIP 2 ON = Ausgang deaktiviert
DIP 2 OFF = Ausgang 18-11 aktiv (Lichtschranke 2)

DIP 3 ON = Ausgang deaktiviert
DIP 3 OFF = Ausgang 18-12 aktiv (Lichtschranke 1)

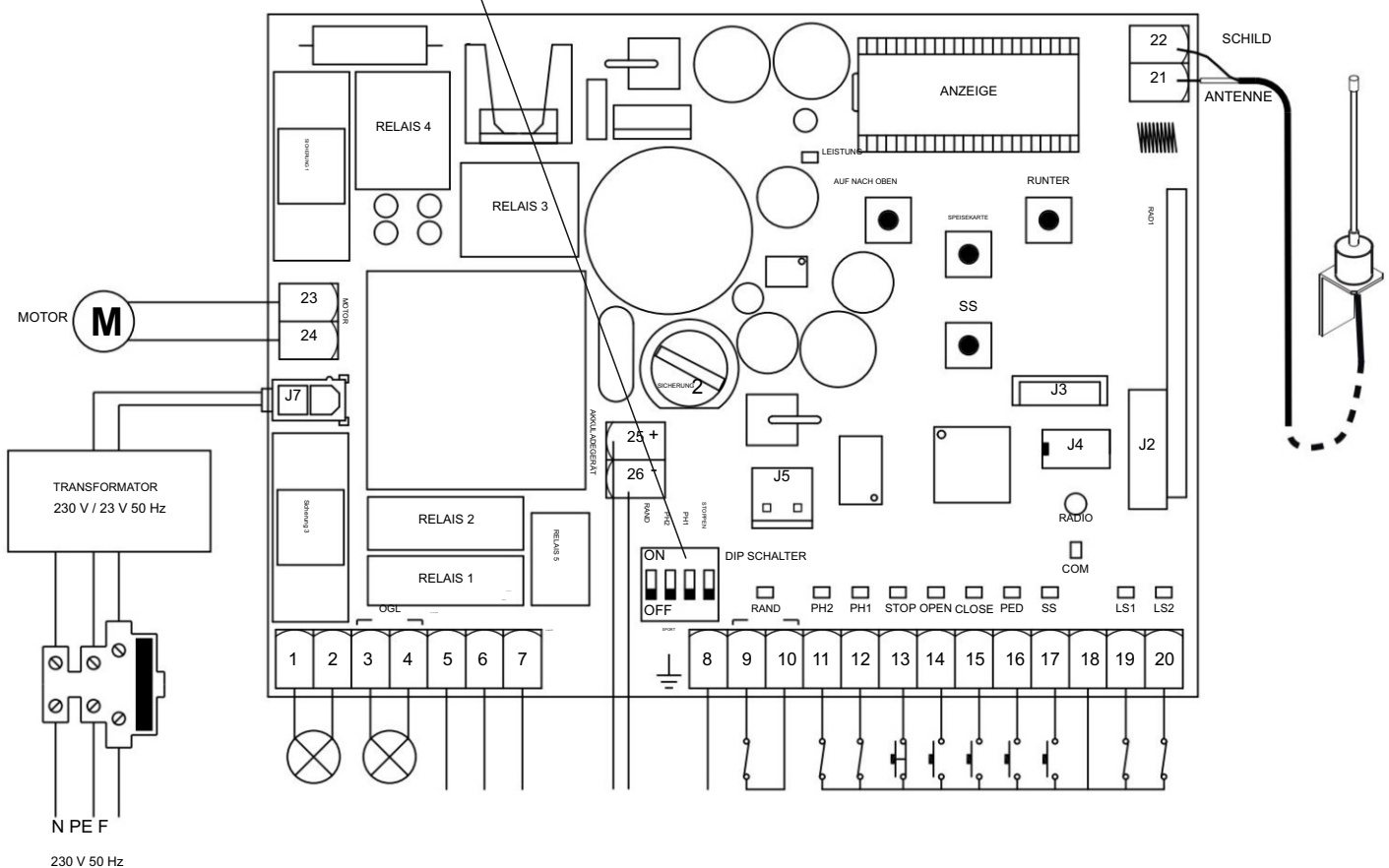
DIP 4 ON = Ausgang deaktiviert
DIP 4 OFF = Ausgang 18-13 aktiv (STOP)

Grundeinstellung: DIP 1-4 auf ON (alle deaktiviert)

Wird z.B. eine Lichtschranke auf 12-18 angeschlossen muss der DIP 3 auf ON gestellt werden damit der Eingang aktiv ist.

DIP-SCHALTER FÜR SICHERHEITSGERÄT: Auf „ON“ stellen, um die Eingänge EDGE, PH2, Das Überbrücken der Klemmenbretteingänge ist nicht mehr erforderlich.

ACHTUNG - wenn der DIP-Schalter auf ON steht, sind die Sicherheitseinrichtungen deaktiviert



Anschlüsse auf der BIOS-1 24V

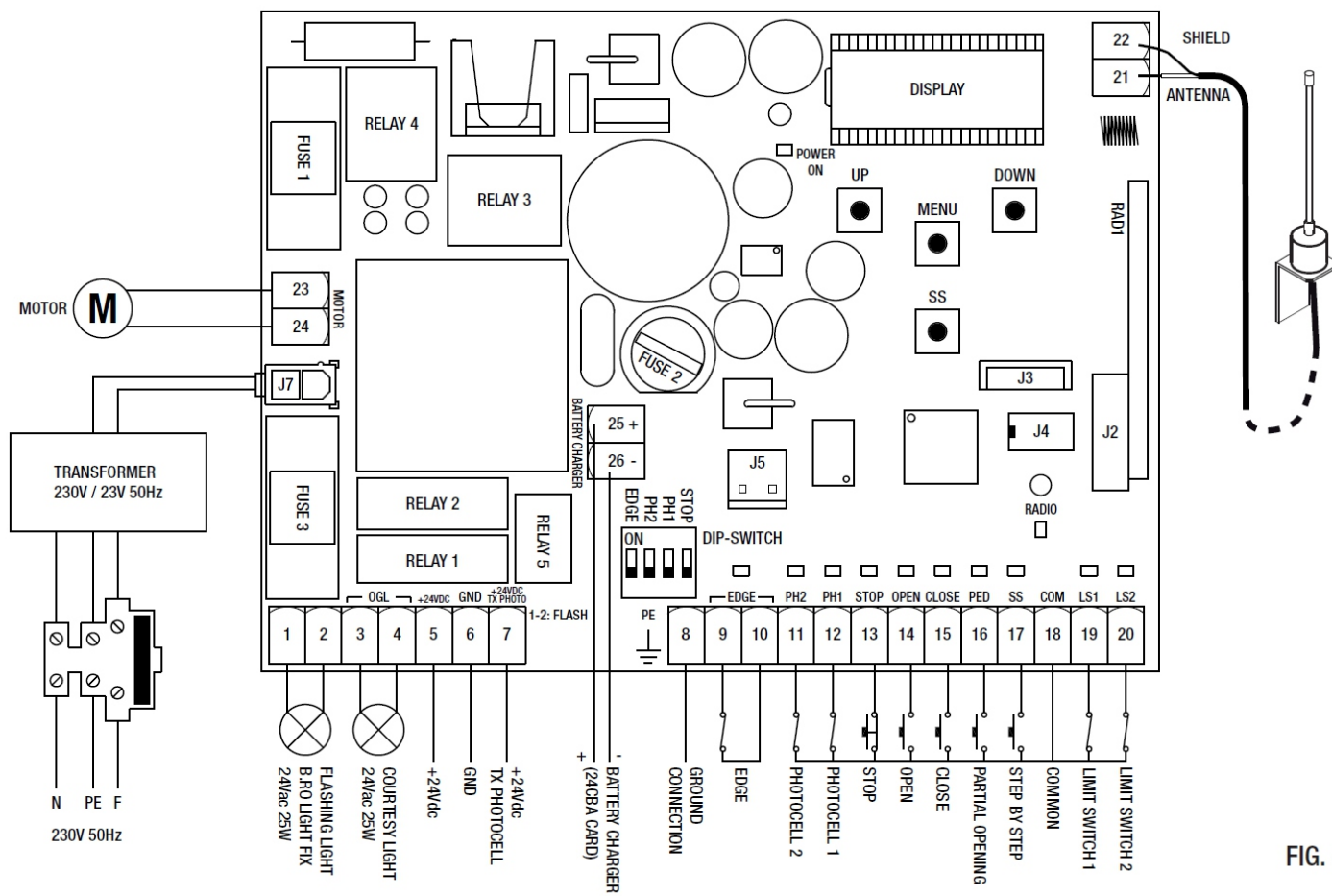


FIG. 4

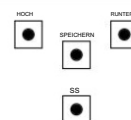
- 1-2 = Blinkleuchte 24V max. 25W
- 3-4 = Zusatzbeleuchtung 24V max. 25W
- 5 = + 24V dc
- 6 = - 24V dc
- 7 = Anschluss Lichtschrankentest
- 8 = Erdnung
- 9-10 = Kontaktleiste
- 11-18 = Lichtschanke 2 n.c. bei „AUF“ aktiv
- 12-18 = Lichtschanke 1 n.c. bei „ZU“ aktiv
- 13-18 = STOP Kontakt n.c.
- 14-18 = definiert AUF n.o.
- 15-18 = definiert ZU n.o.
- 16-18 = Fußgängerfunktion n.o.
- 17-18 = Start Eingang n.o. für Taster/Schlüsseltaster
- 19-18 = Endschalter 1
- 20-18 = Endschalter 2
- 23-24 = Motorausgang 24V
- 21 = Antenne
- 22 = Abschirmung Antenne



Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

Nummer	Name	Beschreibung
1 - 2	Blinkleuchte	Blinklichtausgang bei 24 V Wechselstrom. Verwenden Sie ein Blinklicht ohne selbstblinkende Karte, 24 V Wechselstrom, max. 25 W.
3 - 4	OGL	Hilfslicht / Ausgang des offenen Automatisierungslichts bei 24 V Wechselstrom. Verwenden Sie ein Licht mit 24 V Wechselstrom und max. 25 W. Die Funktion des Hilfslichts und seine Aktivierungszeit werden über die erweiterten Elemente FC.Y. und tc.y. verwaltet.
5	+24V	+24 VDC-Zubehörstromversorgung. Wird für den Empfänger der Fotozellen verwendet.
6	-24V	0-VDC-Zubehörstromversorgung. ACHTUNG - Die Steuereinheit liefert bei 24 VDC maximal 200 mA (5 W) für das Zubehör.
7	+24VDC TX PHOTO	Zubehörstromversorgung. Wird für den Sender der Fotozellen verwendet. Dieser Anschluss ist bei Verwendung des Fotozellentests erforderlich. Der Fotozellentest kann über das erweiterte Menü tp.h aktiviert werden.
8	Erdung	Masseanschluss.
9 – 10	EDGE Sicherheitsleiste N.C.	Eingang für Sicherheitsleiste (Öffnerkontakt). Wählen Sie den Typ der verwendeten Sicherheitsleiste (mechanisch oder resistiv) über das erweiterte Menü ED.M. und die Eingriffsart über das erweiterte Menü, d. h. ACHTUNG - wenn DIP EDGE auf „ON“ steht, ist der Eingang deaktiviert.
11 - 18	Ph2 - Lichtschanke	Eingang für Öffnungslichtschanke (NC-Kontakt). Die Lichtschanke greift jederzeit während der Öffnung des Antriebs ein und stoppt die Bewegung sofort; der Antrieb setzt die Öffnung fort, wenn der Lichtschankenstrahl freigegeben wird. Bei Eingriff beim Schließen (Parameter Ph.2. = 0) stoppt der Antrieb und bewegt sich, wenn der Strahl freigegeben wird, zur Öffnung. Im erweiterten Punkt Ph.2. besteht die Möglichkeit das Verhalten der Lichtschanke auszuwählen. ACHTUNG - wenn DIP PH2 auf „ON“ steht, ist der Eingang deaktiviert.
12 - 18	PH1 - Lichtschanke	Eingang für die Schließlichtschanke (Öffnerkontakt). Die Lichtschanke greift jederzeit während der Schließung des Automatisierungssystems ein, stoppt sofort und kehrt die Bewegung um. Die Lichtschanke greift während der Öffnung nicht ein. Im erweiterten Punkt sp.h. ist es möglich, das Verhalten der Fotozelle bei geschlossener Automatisierung auszuwählen. ACHTUNG - wenn DIP PH1 auf „ON“ steht, ist der Eingang deaktiviert.
13 - 18	STOP	Schließen Sie den STOP-Befehl (Öffnerkontakt) an. Dieser Eingang ist als Sicherheitsvorrichtung klassifiziert; das Öffnen des Kontakts stoppt die Automatisierung sofort und bleibt blockiert, bis der Zustand des Eingangskontakts wiederhergestellt ist. ACHTUNG - wenn DIP STOP auf „ON“ steht, ist der Eingang deaktiviert.
14 – 18	definiert AUF	Schließen Sie den Taster für den AUF-Befehl an (Schließer).
15 – 18	definiert ZU	Schließen Sie den Taster für den ZU-Befehl an (Schließer).
16 – 18	DGRL - COM	Schließen Sie den Taster für den Befehl TEILÖFFNUNG an (Schließer).
17 – 18	SS - COM	Schließen Sie den Taster für den SCHRITT-FÜR-SCHRITT-Befehl an (Schließer) Schlüsseltaster / Taster.
18	COM	Gemeinsam für Sicherheits- und Befehlseingaben.
19 – 18	LS1 - COM	Schließen Sie den Endschalter 1 (Öffnerkontakt) an.
20 - 18	LS2 - COM	Schließen Sie den Endschalter 2 (Öffnerkontakt) an.
21	ANTENNE	Schließen Sie die Antenne an
22	ANTENNE Abschirmung	Schließen Sie das Antennengeflecht an.
23 – 24	MOTOR	Schließen Sie den Motor an.
25 - 26	BATTERIELADEGERÄT	Für den PLUS-Pol verwenden Sie die Klemme 25. Für den Minuspol verwenden Sie die Klemme 26.
J3		Anschluss für das Bluetooth-Modul.
J4		Anschluss für den externen Speicher.
J5		Anschluss für die optionale R1-Karte.
J7		Anschlussstecker für die Stromversorgung vom Trafo.

5 - ANZEIGE UND ZUSTÄNDE DER STEUEREINHEIT



Durch Drücken der Taste „DOWN“ können folgende Parameter auf dem Display abgelesen werden.

ANZEIGE	BESCHREIBUNG
Statusanzeige (--, OP, CL, ...)	Beschreibung des Zustands der Steuereinheit. Die Beschreibung der einzelnen Funktionszustände finden Sie in der Tabelle „ZUSTÄNDE DER STEUEREINHEIT“.
Durchgeführte Manöver, zB: 02,0 (Einheit) / 001 (Tausend), das sind 1020 Zyklen.	Manöver zählen: Das Display zeigt abwechselnd die Tausender (ohne Punkte) und die Einer (mit Punkten) an.

5.1 - ZUSTAND DER STEUEREINHEIT

ANZEIGE	BESCHREIBUNG
--	Standby - Automatisierung geschlossen oder nach dem Einschalten der Steuerung.
OP	Öffnungsphase.
CL	Schließphase.
SO	Der Antrieb wurde während der Öffnung vom Benutzer gestoppt.
SC	Die Automatisierung wurde während des Schließens vom Benutzer gestoppt.
HA	Der Antrieb wurde durch ein externes Ereignis (Fotозellen, Stopp) gestoppt.
oP	Antrieb wurde geöffnet, ohne dass er automatisch wieder geschlossen wurde.
PE	Antrieb öffnete sich in der Teilöffnungsposition ohne automatisches Wiederschließen
-tc	Antrieb wird mit automatischer Wiederschließung geöffnet; in den letzten 10 Sekunden wird der Strich durch den Countdown ersetzt.
-tp	Der Antrieb wurde in der teilweisen Öffnungsposition mit automatischer Wiederschließung geöffnet; in den letzten 10 Sekunden wird der Strich durch den Countdown ersetzt.

ANZEIGE	BESCHREIBUNG
rAd	Wird beim Einlernen von Sendern visualisiert.
don	Wird angezeigt, wenn ein neuer Sender gespeichert wird oder am Ende eines Resets
Fnd	Wird angezeigt, wenn die Taste eines bereits eingelernten Senders gespeichert wird.
Clr	Wird visualisiert, wenn ein Sender gelöscht wird.
LOP	Wird während des Erlernens der Hube visualisiert, um anzuzeigen, dass die Steuereinheit die Automatisierung öffnet.
LCL	Wird während des Erlernens der Hube visualisiert, um anzuzeigen, dass die Steuereinheit die Automatisierung schließt.
L--	Wird beim Erlernen von Schlaganfällen visualisiert, wenn es zu einem Eingriff von Sicherheitseinrichtungen kommt.
SEE	Wird visualisiert, wenn die Steuereinheit während der Funktion zur Anzeige des Speicherplatzes auf ein Sendersignal wartet.
not	Wird visualisiert, wenn der Sender nicht im Speicher abgelegt ist, während der Funktion zur Anzeige des Speicherplatzes.
toUt	Wird visualisiert, wenn die Steuereinheit die Funktion zur Anzeige des Speicherplatzes bei Inaktivität verlässt.
Snd	Wird bei der ersten Kopplung mit dem Bluetooth-Gerät visualisiert.
c --	Wird visualisiert, wenn die Steuereinheit mit einem Bluetooth-Gerät verbunden ist.
L --	Wird visualisiert, wenn die Verbindung des Bluetooth-Geräts zur Steuereinheit getrennt wird.
Power	Wird visualisiert wenn die Stromversorgung schwankt

DISPLAY	BESCHREIBUNG
E _{TE}	Speicherfehler: Der externe Speicher ist nicht installiert oder wird nicht erkannt.
EEx	Speicherfehler beim Schreiben: Der Wert x ist eine Zahl von 1 bis 6. Wenden Sie sich im Fehlerfall an technischen Kundendienst.
ELS	Endschalterfehler: Öffnen- und Schließen-Endschalter sind gleichzeitig aktiv
E _{FD}	Eingriff des Aufprallsensors.
EEd	Eingriff der Sicherheitskante.
E _{Ph}	Fehlfunktion der Fotozellen.
E _{th}	Thermischer Eingriff zur Schonung des Steuergerätes.
FUL	Voller externer Speicher.
E _{rr}	Speicherfehler bei der Funktion Speicherplatz anzeigen oder Löschen eines einzelnen Senders.

HINWEIS: Die Anzeige eines Fehlers auf dem Display bleibt bestehen, bis die Taste „AB“ gedrückt oder ein anderer Befehl gegeben wird.
ACHTUNG - die Wiederherstellung nach einem EEx-Fehler muss über eine der 3 Tasten der Steuereinheit (UP, MENU oder DOWN) erfolgen.

 ACHTUNG! Wenn die Versorgungssicherung bei blockiertem Motor durchbrennt, überprüfen Sie die Eingriffsschwellen des Stromsensors. Eine korrekte Konfiguration der Parameter SEN und SEL begrenzt die Möglichkeit Ausfalls der Versorgungssicherung. Um das Eingreifen der Versorgungssicherung bei blockiertem Motor zu vermeiden, ist es ratsam, die Inversionsfunktion für das Hindernis zu verwenden.

5.4 - SIGNAL-LED

Status-LED's

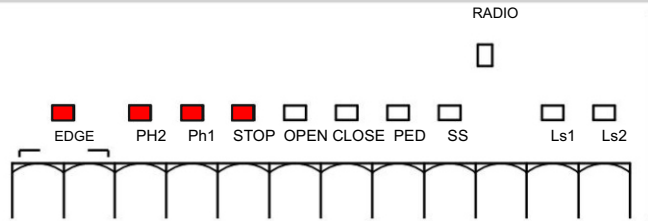


Abb. 5

LED	FARBE	BESCHREIBUNG
EDGE	ROT	Sicherheitssignalisierung, LED normalerweise EIN. muss leuchten
PH2	ROT	Sicherheitssignalisierung, LED normalerweise EIN. muss leuchten
PH1	ROT	Sicherheitssignalisierung, LED normalerweise EIN. muss leuchten
STOP	ROT	Sicherheitssignalisierung, LED normalerweise EIN. muss leuchten
OPEN	GRÜN	Die LED ist normalerweise AUS. Sie wird eingeschaltet, wenn die Taste gedrückt wird.
CLOSE	GRÜN	Die LED ist normalerweise AUS. Sie wird eingeschaltet, wenn die Taste gedrückt wird.
PED	GRÜN	Die LED ist normalerweise AUS. Sie wird eingeschaltet, wenn die Taste gedrückt wird.
SS	GRÜN	Die LED ist normalerweise AUS. Sie wird eingeschaltet, wenn die Taste gedrückt wird.
LS1	ROT	Die LED leuchtet, wenn der Endschalter nicht aktiviert ist.
LS2	ROT	Die LED leuchtet, wenn der Endschalter nicht aktiviert ist.
RADIO	ROT	LED leuchtet bei Funkübertragung oder Störungen.
POWER ON	GRÜN	LED leuchtet normalerweise. Zeigt an, dass die Stromversorgung vorhanden ist.

6 - Handsender einlernen und löschen

Das Einlernen eines Senders kann mit der „UP“- Taste der Steuereinheit oder mit der versteckten Taste eines bereits eingelernten Senders aktiviert werden.

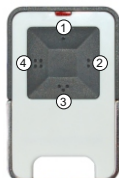
Die BIOS1 24V-Steuereinheit kann bis zu 4 Funktionen in ebenso vielen Tasten der Fernbedienung speichern. Während des Lernvorgangs, der in Abschnitt 6.1 beschrieben wird, wird eine einzelne Taste gespeichert. Daher müssen bis zu 4 Lernvorgänge durchgeführt werden, um alle möglichen Funktionen zuzuweisen.

Die Funktionen werden in folgender Reihenfolge zugewiesen:

Betätigen Sie die Taste „UP“ auf der Motorsteuerung - es erscheint im Display „rAd“ - nun die erste Taste des Handsenders betätigen.
Wird vom selben Handsender auch die zweite Taste eingelernt wird diese automatisch auf die Fußgängerfunktion gespeichert.
Der 3. Kanal wird auf definiert AUF und der 4. Kanal auf definiert ZU gespeichert.

6.1 - LERNEN EINES SENDERS

1. eingelernte Taste = Start
2. eingelernte Taste = Fußgängerfunktion
3. eingelernte Taste = definiert AUF
4. eingelernte Taste = definiert ZU

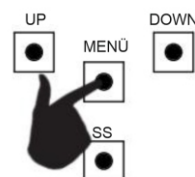


1	Drücken Sie kurz die Taste „UP“. Das Display zeigt „rad“ an	
2	Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden die zu speichernde Taste der Fernbedienung.	
3	Wenn die Speicherung erfolgreich war, erscheint auf dem Display don oder fnd (Sender bereits gespeichert).	
4	Nach 2 Sekunden wird im Display der Speicherplatz des gespeicherten Senders angezeigt (zum Beispiel 235).	
5	Um eine andere Taste der Fernbedienung (oder einen neuen Sender) zu speichern, wiederholen Sie den Vorgang ab Punkt 2.	

⚠ ACHTUNG - nach 10 Sekunden Inaktivität verlässt die Steuereinheit die Lernphase (auf dem Display erscheint „töt“).

Empfänger löschen

Halten Sie die Taste MENÜ für 5 Sekunden gedrückt - nun befinden Sie sich im erweiterten Menü. Wählen Sie nun mit UP oder DOWN den Punkt „tr.F“ an. Halten Sie MENÜ 2 Sekunden gedrückt - es erscheint eine „0“ im Display - halten Sie nun MENÜ gedrückt bis von 80 runter gezählt wurde und „done“ erscheint.
Nun sind alle Sender gelöscht.



Automatischer Lernlauf

Führen Sie den automatischen Lernlauf durch damit der Softlauf und die benötigte Kraft eingelesen wird.

Kurzhinweis - der Lernlauf wird gestartet. Beim ersten Lauf muss das Tor **ÖFFNEN** - dies ist sehr Wichtig da an sonst die Systemrichtung für Lichtschranken und die Fussgängerfunktion nicht stimmt.

Beim Lernlauf fährt das Tor 4 komplette Zyklen. **AUF - ZU - AUF - ZU** danach erscheint „Ldone“ auf dem Display - nun ist der Lernlauf abgeschlossen.

Sollte sich das Tor beim Start des Lernlauf **SCHLIESSEN** muss die Systemrichtung getauscht werden. Siehe Schritt 3.



Lernlauf

1.	Ausgangsposition - Tor halb geöffnet und verriegelt. Kurz am Tor ziehen damit das Getriebe eingerastet ist.	
2.	Drücken Sie die Tasten „UP“ und „MENÜ“ für 5 Sekunden bis LOP im Display erscheint. Das Tor sollte sich nun ÖFFNEN ! Öffnet das Tor wird der AUF Endschalte angefahren und das Tor SCHLIESST automatisch. Weiter geht es mit Schritt 5.	
3.	Nur falls das Tor sich SCHLIESSEN sollte nun „DOWN“ kurz betätigen. Der Lernlauf wird unterbrochen und die Systemrichtung wird umgekehrt.	
4.	Betätigen Sie nun die „SS“ Taste - der Lernlauf startet nun erneut. Nun sollte sich das Tor ÖFFNEN . Es erscheint LOP - Endschalte OPEN im Display.	
5.	Das Tor beginnt den ZULAUF - wenn das Tor ganz geschlossen ist erscheint LCL - Endschalte CLOSE im Display.	
6.	Das Tor ÖFFNET erneut bis zum Endschalte AUF. Im Display erscheint LOP für Endschalte OPEN.	
7.	Das Tor SCHLIESST erneut bis zum Endschalte in ZU. Im Display erscheint LCL für das Erreichen des Endschaltes in ZU. Anschliessend öffnet das Tor wieder komplett. Es erscheint am Ende Ldone für „Lernlauf erledigt“.	

ACHTUNG - im Falle eines Eingriffs der Sicherheitsvorrichtung wird der Lernvorgang abgebrochen und auf dem Display erscheint L--.

Drücken Sie die Taste „SS“, um den Lernvorgang ab dem 4. Punkt erneut zu starten.

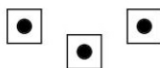
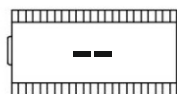
8 - PARAMETER ÄNDERN - GRUNDMENÜ

Über ein GRUNDMENÜ können die wichtigsten Parameter der Steuereinheit geändert werden.

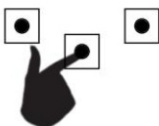
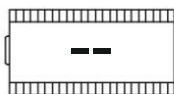
Um in das Menü zu gelangen, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

ACHTUNG - nach 2 Minuten Inaktivität verlässt die Steuereinheit das Menü automatisch.

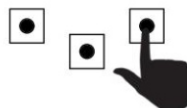
Anwendungsbeispiele und Änderungen im BASISMENÜ



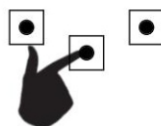
Stellen Sie sicher das die Steuerung sich in Grundeinstellung befindet.
Im Display sind 2 Striche zu sehen



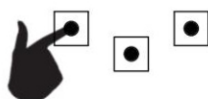
Um in das Grundmenü zu gelangen drücken Sie Menü 1 Sekunde lang.



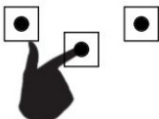
Im Display erscheint TCL.
Nun kann mit „UP“ und „DOWN“ der gewünschte Menüpunkt angewählt werden.



Halten Sie die Taste „MENÜ“ ca. 1 Sekunde gedrückt um den Wert zu ändern.

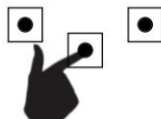
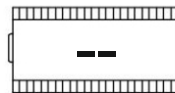


Mit den Tasten „UP“ und „DOWN“ können Sie den Wert ändern.



Um den Wert zu speichern, halten Sie die Taste „MENU“ mindestens 1 Sekunde gedrückt.

Zum abbrechen ohne Speichern drücken Sie kurz die Taste „MENU“.



Zum Beenden kurz die Taste "Menü" Taste drücken.

	PARAMETERS	BESCHREIBUNG	STANDARD	MINDEST	MAX	EINHEIT
1	tcl	Automatischer Zulauf (0 = deaktiviert).	0	0	900	s
2	ttr	Automatischer Zulauf nach Lichtschränke (0 = deaktiviert).	0	0	30	s
3	Sen	Hinderniserkennung (0 = deaktiviert).	40	0	100	%
4	SEL	Hinderniserkennung im Softlauf (0 = deaktiviert).	60	0	100	%
5	SPn	Laufgeschwindigkeit	100	50	100	%
6	SPL	Geschwindigkeit im Softlauf	50	10	100	%
7	Sbs	SS-Konfiguration 0 = normal (OP-ST-CL-ST-OP-ST...) AUF-STOP-ZU Logik - Standard 1 = abwechselnder STOP (OP-ST-CL-OP-ST-CL...) 2 = abwechselnd (OP-CL-OP-CL...) 3 = Eigentumswohnung – Zeitschaltuhr 4 = Eigentumswohnung mit sofortiger automatischer Wiedereinschaltung	0	0	4	
8	bkt	Nach dem Stromausfall 0 = keine Aktion 1 = Schließen	0	0	1	

	PARAMETERS	BESCHREIBUNG	STANDARD BRAUCH	MINDEST	MAX	EINHEIT
9	LSI	Amplitude der Verlangsamung. P = personalisiert während des Lernens. 0 bis 100 % = Prozentsatz des Hubs.	20	0	100	%
10	ASL	Antirutsch Funktion -Verlängerung der hinterlegten Laufzeit bei schwergängigkeit	15	0	300	S

HINWEIS - die grau hervorgehobenen Parameter hängen vom ausgewählten Motor ab. In der Tabelle sind die Daten des CUSTOM-Motors aufgeführt. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 11.

1. AUTOMATISCHER ZULAUF TCL

Aktiv, wenn sich der Antrieb in der vollständig geöffneten Position befindet. Der Antrieb schließt automatisch nach tCL Sekunden. In dieser Phase zeigt das Display -TC mit einem blinkenden Strich an, der während der letzten 10 Sekunden durch den Countdown ersetzt wird. Ein Öffnungsbefehl oder das Eingreifen der Fotozellen startet den Countdown neu.

2. AUTOMATISCHER ZULAUF nach Lichtschranke unterbrochen wurde

Wenn in der Öffnungsphase oder in der vollständig geöffneten Position der Strahl der Fotozellen verdeckt und freigegeben wird, schließt sich die Automatisierung automatisch nach ttr Sekunden, wenn die vollständig geöffnete Position erreicht ist. In dieser Phase zeigt das Display -IC mit dem blinkenden Strich an, der während der letzten 10 Sekunden durch den Countdown ersetzt wird.

3. Hindernisempfindlichkeit Sen

Passen Sie die Hindernisempfindlichkeit an, um eine korrekte Funktion der Automatisierung zu gewährleisten. Sie muss anhalten, wenn ein Hindernis vorhanden ist, muss aber auch unter den schlechtesten Bedingungen (z. B. Winter, Härten der Motoren usw.) die vollständige Bewegung gewährleisten. Nach der Einstellung dieses Parameters wird empfohlen, eine vollständige Bewegung (Öffnen und Schließen) durchzuführen, bevor die Hinderniserkennung versucht wird.

Niedrigere Werte entsprechen einer größeren Schubkraft auf das Hindernis.

Der Eingriff aufgrund eines Hindernisses stoppt die Automatisierung und führt eine kurze Umkehr der Bewegung durch.

4. Hindernisempfindlichkeit während der Verlangsamung SEL

Passen Sie die Hindernisempfindlichkeit während der Verlangsamung an, um eine korrekte Funktion der Automatisierung zu gewährleisten. Sie muss anhalten, wenn ein Hindernis vorhanden ist, muss aber auch unter den schlechtesten Bedingungen (z. B. Winter, Härten der Motoren usw.) die vollständige Bewegung gewährleisten. Nach der Anpassung dieses Parameters wird empfohlen, eine vollständige Bewegung (Öffnen und Schließen) durchzuführen, bevor die Hinderniserkennung versucht wird.

Niedrigere Werte entsprechen einer größeren Schubkraft auf das Hindernis.

Der Eingriff aufgrund eines Hindernisses stoppt die Automatisierung und führt eine kurze Umkehr der Bewegung durch.

5. LAUFGESCHWINDIGKEIT SPn

Passen Sie die Laufgeschwindigkeit an, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Automatisierung sicherzustellen. Es ist möglich, den Geschwindigkeitsprozentsatz zwischen 50 % und 100 % einzustellen.

ACHTUNG - nach der Änderung dieses Parameters ist eine Neueinstellung der Hube notwendig.

6. GESCHWINDIGKEIT im Softlauf SPL

Passen Sie die Verlangsamungsgeschwindigkeit an, um ein korrektes Funktionieren der Automatisierung zu gewährleisten. Es ist möglich, den Geschwindigkeitsprozentsatz zwischen 10 % und 100 % der Laufgeschwindigkeit SPn einzustellen.

ACHTUNG - nach der Änderung dieses Parameters ist eine Neueinstellung der Hube notwendig.

7. SCHRITT FÜR SCHRITT KONFIGURATION (SS) SBS

Es ist möglich, 5 verschiedene Arbeitsmodi für den SS-Befehl einzustellen:

SBS = 0 normal (AP-ST-CH-ST-AP-ST-CH-...).

Typische Funktionsweise von Step by Step. Während der Bewegung stoppt ein SS-Befehl die Automatisierung.

SBS = 1 abwechselnder STOP (AP-ST-CH-AP-ST-CH-...).

Abwechselnde Funktionsweise mit STOP während der Öffnung. Während der Öffnungsphase stoppt ein SS-Befehl die Automatisierung.

SBS = 2 abwechselnd (AP-CH-AP-CH-...).

Der Benutzer kann die Automatisierung während der Bewegung nicht mit einem SS-Befehl stoppen.

Ein SS-Befehl während der Bewegung kehrt die Bewegung um.

SBS = 3 Eigentumswohnungen – Zeitschaltuhr.

Ein SS-Befehl öffnet nur den Antrieb. Wenn der Antrieb vollständig geöffnet ist und der Befehl bestehen bleibt, wartet die Steuerung bis zum Öffnen des Kontakts, bevor sie mit der Fortsetzung der automatischen Wiederschließung beginnt (falls aktiviert). Ein weiterer SS-Befehl in dieser Phase startet die Fortsetzung der automatischen Wiederschließung neu.

SBS = 4 Eigentumswohnungen mit sofortiger automatischer Wiedereinschaltung.

Wie Eigentumswohnung – Timer (vorheriger Punkt), aber während des Countdowns schließt ein SS-Befehl die Automatisierung.

8. NACH EINEM STROMAUSFALL bit

Beim Einschalten der Steuereinheit nach einem Stromausfall ist das Verhalten der Steuereinheit vom Parameter bit abhängig:

bit = 0 keine Aktion – wenn die Steuereinheit eingeschaltet wird, bewegt sich die Automatisierung erst nach dem ersten Befehl. Die erste Bewegung ist eine Öffnung.

bit = 1 Schließen – beim Einschalten der Steuereinheit wird ein Schließen durchgeführt.

9. AMPLITUDE DER VERLANGSAMUNG LSI

Mit diesem Parameter ist es möglich, die Amplitude der Verlangsamung einzustellen und sie ggf. zu deaktivieren (LSI = 0). Wenn Sie eine präzisere oder andere Verlangsamung zwischen Öffnen und Schließen benötigen, können Sie den Parameter LSI auf P (personalisiert) setzen und ein erweitertes Lernen der Hube durchführen, das auch den Beginn der Verlangsamungen während des Lernens ermöglicht.

10. ANTI-RUTSCH / VERLÄNGERUNG DER TORLAUFZEIT ASL

Dieser Parameter wird verwendet, wenn der Motor durchrutscht. Die Steuereinheit fügt der Bewegung so viele Sekunden hinzu, dass auch unter den schlechtesten Bedingungen eine vollständige Bewegung der Automatisierung gewährleistet ist.

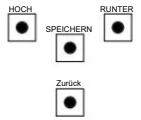
9 - PARAMETER ÄNDERN - ERWEITERTES MENÜ

Dieses Menü ermöglicht eine detailliertere Einstellung einiger Parameter.

Um das ERWEITERTE MENÜ aufzurufen, halten Sie die Taste „MENU“ mindestens 5 Sekunden lang gedrückt.

Zum Ändern der Parameter gehen Sie vor wie im GRUNDMENÜ beschrieben.

ACHTUNG - nach 2 Minuten Inaktivität verlässt die Steuereinheit das Menü automatisch.



	PARAMETERS	BESCHREIBUNG	STANDARD	MINDEST	MAX	EINHEIT
1	Sn.i.	Eingriffsmodus des Stromsensors: 0 = deaktiviert. 1 = abgeschlossen (Endschalter und Hindernis) 1 2 = nur Hinderniserkennung an jedem Punkt des Strichs. 3 = nur Ende der Bewegung an einem beliebigen Punkt des Strichs. 1	2	0	3	
2	Sl.t.	Eingriffszeit des Stromsensors.	2	1	10	x 100 ms
3	Sd.t.	Die Deaktivierungszeit des Stromsensors beim Start des Motors.	15	0	30	x 100 ms
4	Ur.A.	Amplitude der Beschleunigungsrampe: 0..20 = Rampenamplitude. SSr = Einzelschritt bei 50 % der Fahrgeschwindigkeit. 2 Hsr = Einzelschritt bei 100% der Fahrgeschwindigkeit. 2	10	0	20	x 35 ms
5	dr.A.	Amplitude der Verzögerungsrampe.	10	0	20	x 35 ms
6	SP.h.	Funktionsweise der Schließ- Lichtschränke (PH1) bei Bewegung aus der Schließposition: 0 = PH1 prüfen. 1 = die Automatisierung wird auch bei verdecktem PH1 geöffnet.	1	0	1	
7	Ph.2.	Funktionsweise der Öffnungs-Fotozelle PH2 0 = beim Öffnen und Schließen aktiviert. 1 = nur beim Öffnen aktiviert.	0	0	1	
8	tPh.	Test der Lichtschranken: 0 = deaktiviert. 1 = PH1 aktiviert. 2 = PH2 aktiviert. 3 = PH1 und PH2 aktiviert.	0	0	3	
9	Ed.i.	Art der Sicherheitsleiste: 0 = Kontakt (Öffner). 1 = ohmsch (8k2).	0	0	1	
10	iEd.	Funktionsweise der Sicherheitsleiste: 0 = Funktioniert nur beim Schließen mit Bewegungsumkehr. 1 = stoppt die Automatisierung (sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen) und gibt das Hindernis frei (kurze Umkehrung).	0	0	1	
11	tEd.	Sicherheitskantenprüfung: 0 = deaktiviert. 1 = aktiviert.	0	0	1	
12	LP.o.	Teilöffnung.	30	0	100	%
13	tP.C.	Automatischer Zulauf nach Teilöffnung (0 = deaktiviert).	0	0	900	s
14	FP.r.	Ausgang Blinkleuchte 0= dauer 1 = blinkend	1	0	1	
15	tP.r.	Vorblinkzeit (0 = deaktiviert).	0	0	10	s
16	FC.Y.	Einstellungen LED-Status 0 = am Ende der Bewegung für eine TC.Y.- Zeit. 1 = Ein, wenn die Automatisierung nicht geschlossen ist + TC.Y.-Zeit. 2 = Ein, wenn der Innenlicht-Timer (TC.Y.) nicht abgelaufen ist. 3 = Offene Automatisierungsleuchte ein/aus. 4 = Offenes Automatisierungslicht mit proportionalem Blinken.	0	0	4	
17	tC.Y.	Nachleuchten der LED	180	0	900	s
18	dE.A.	Totmannfunktion per Taster 0 = deaktiviert. 1 = aktiviert.	0	0	1	

	PARAMETERS	BESCHREIBUNG	STANDARD	MINDEST	MAX	EINHEIT
19	SE.r.	Schwellenwert der Zyklen für die Unterstützungsanforderung. Sobald der Grenzwert erreicht ist, werden die nächsten Zyklen mit schnellem Blinken durchgeführt (nur wenn FPr aktiviert ist). 0 = deaktiviert.	0	0	100	x 1000 Zyklen
20	SE.F.	Dauerhaftes Blinken bei Hilfeanforderung (wird nur bei geschlossener Automatisierung durchgeführt): 0 = deaktiviert. 1 = aktiviert.	0	0	1	
21	ri.i.	Verwendungsart des R1-Ausgangs (Plug-In): 0=Ausgang wird nicht verwendet. 1 = Innenlicht (Kopie des Steuergeräteausgangs). 2 = ECO-MODE.	1	0	1	
22	IP.r.	Druck des Motors in geschlossener Stellung. 2 mr.e.	0	0	480	Mindest
23	ir.E.	Funktion zur mechanischen Entspannung des Motors. 2 SF.t. Funktion für	0	0	10	x 50 ms
24	SF.t.	SOFT STOP	5	0	10	x 100 ms
25	dE.F.	Wiederherstellen der Standardeinstellungen je nach Motortyp: 0=BENUTZERDEFINIERT 1 = KALOS XL / M700 2 = KALOS 70 3 = KALOS 110 4 = SIM 5 = KALOS XL FAST	0	0	5	
26	tr.S.	Anzeige des Speicherplatzes für einen einzelnen Sender.				
27	tr.E.	Löschung eines einzelnen Senders.				
28	tr.F.	Alle Sender löschen. Geben Sie die Parameteränderung ein und halten Sie dann die Taste „MENU“ gedrückt. Auf dem Display erscheint ein Countdown, der mit „don“ endet.				
29	Si.d.	Erste Kopplung zwischen Bluetooth-Gerät und Steuergerät.				

1 WARNUNG – nicht auf Schiebemotoren verwenden.

2 Diese Werte werden für die Schiebemotoren nicht empfohlen.

HINWEIS - die grau hervorgehobenen Parameter hängen vom ausgewählten Motor ab. In der Tabelle sind die Daten des CUSTOM-Motors aufgeführt. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 11.

1. MODUS DES SENSOREINGRIFFS Sn.M.

Für den Stromsensor, der eine Blockierung des Motors erkennt, können 4 Eingriffsarten ausgewählt werden:

sn.m. = 0 Sensor ist deaktiviert.

sn.m. = 1 vollständige Funktion: Eingriff zur Hinderniserkennung im mittleren Bereich des Hubs und Eingriff an den Enden der Bewegung in den Bereichen in der Nähe des Endsalters. Nicht bei Schiebetoren verwenden.

sn.m. = 2, der Sensor greift nur zur Hinderniserkennung in jeder Position ein.

sn.m. = 3 Der Sensor greift nur bei Bewegungsende in jeder beliebigen Position ein. Nicht bei Schiebetoren verwenden.

2. Eingriffszeit des Sensors SI.T.

Zeit, nach der der Sensor zur Motorblockiererkennung (Stromsensor) bei einem Hindernis eingreift.

3. SPERRZEIT BEIM START DES MOTORS Sd.T.

Zeit, in der die Stromsensoren beim Start des Motors deaktiviert sind.

4. BESCHLEUNIGUNGSRAMPE UR.A.

Mit diesem Parameter kann die Amplitude der Beschleunigungsrampe beim Start des Motors eingestellt werden. Je höher der Wert, desto länger die Rampe. Mit Ur.A. = 0 sind die Rampen deaktiviert und der Motor startet je nach Position während des Hubs direkt mit der Betriebsgeschwindigkeit oder mit der Verzögerungsgeschwindigkeit.

Neben den Zahlenwerten gibt es noch 2 weitere Möglichkeiten:

SS.r. – der Motor startet 0,6 Sekunden lang mit 50 % der Betriebsgeschwindigkeit.

HS.r. – der Motor startet für 0,6 Sekunden mit 100 % der Betriebsgeschwindigkeit.

5. VERZÖGERUNGSRAMPE dr.A.

Mit diesem Parameter kann die Amplitude der Verzögerungsrampe von der Fahrgeschwindigkeit bis zur Abbremsgeschwindigkeit eingestellt werden. Je höher der Wert, desto länger ist die Rampe.

6. FUNKTION VON PH1 AUS DER GESCHLOSSENEN POSITION SP.h.

Die schließende Lichtschranke hat folgende Funktion:

Schließen: sofortige Umkehrung der Bewegung. Öffnen aus einer Zwischenposition: kein Eingriff. Öffnen aus geschlossener Position: – Sp.h. = 0, die Automatisierung

bewegt sich nicht, wenn der Strahl PH1 unterbrochen ist.

– Sp.h. = 1: Die Automatisierung bewegt sich, während der PH1-Strahl unterbrochen ist.

7. FUNKTION VON PH2 Ph.2.

Die Öffnungs-Fotozelle hat folgende Funktion:

Öffnen: stoppt die Bewegung und wartet, bis der Balken freigegeben wird, dann bewegt er sich in Öffnungsrichtung.

Abschluss:

- Ph.2 = 0 stoppt die Bewegung und wartet, bis der Balken freigegeben wird, dann bewegt er sich in Öffnungsrichtung.
- Ph.2. = 1 kein Eingriff.

8. LICHTZELLENTTEST TP.h.

Durch Aktivieren dieser Funktion führt die Steuerung vor jeder Bewegung aus einer stationären Automatisierung heraus eine Funktionsprüfung der Fotozellen durch. Bei einer schnellen Bewegung nach dem Eingreifen einer Sicherheitsvorrichtung wird die Prüfung nicht durchgeführt. Befolgen Sie für den Anschluss der Fotozellen den Abschnitt 4.1.

9. SICHERHEITSKANTE TYP ED.M.

Die Steuereinheit kann mit zwei verschiedenen Arten von Sicherheitskanten arbeiten:

- ed.m. = 0 mechanisch mit normalerweise geschlossenem Kontakt.
- ed.m. = 1 Widerstandskante 8,2kOHM

10. FUNKTIONSART DER SICHERHEITSLEISTE IE.D.

Um die Installation der Sicherheitskanten in beiden Bewegungsrichtungen zu ermöglichen, können zwei verschiedene Funktionsweisen gewählt werden:

- d. h. d. = 0 nur beim Schließen mit vollständiger Umkehrung der Bewegung.
- d. h. d. = 1 beide Bewegungsrichtungen, Stopp und kurze Umkehr um das Hindernis zu befreien.

11. SICHERHEITSKANTENTEST TE.D.

Durch Aktivieren dieser Funktion führt die Steuerung eine Funktionsprüfung der Sicherheitsleiste durch. Diese Funktion wird verwendet, wenn die an die Steuerung angeschlossene Leiste über einen elektronischen Selbsttest verfügt (z. B. Funkleiste R.CO.O). Verbinden Sie den Testkontakt der Leiste mit der Stromversorgung des Senders der Fotozellen (Absatz 4.1) und aktivieren Sie den Selbsttest mit Niederspannung 0 Vdc (beachten Sie zur Kompatibilität die Anweisungen für die Sicherheitsleiste mit dem elektronischen Selbsttest).

12. TEILWEISE ERÖFFNUNG LP.o.

Eine teilweise Öffnung kann nur aus der geschlossenen Position heraus erfolgen. Der Parameter legt die Öffnung als Prozentsatz des Gesamthubs fest.

13. AUTOMATISCHE WIEDERSCHLIESSZEIT NACH TEILÖFFNUNG TP.C.

Aktiv, wenn sich die Automatisierung in der Teilöffnung befindet. Sie schließt automatisch nach tp.C. Sekunden. In dieser Phase zeigt das Display -TC mit einem blinkenden Strich an, der während der letzten 10 Sekunden durch den Countdown ersetzt wird.

14. BLINKLICHT-AUSGABEMODUS FP.r.

Für den Blinkerausgang können 2 verschiedene Funktionsweisen gewählt werden:

- fp.r. = 0 fester Ausgang. Es muss ein selbstblinkender Blinker (B.RO LIGHT 24 Vac) angeschlossen werden.
- fp.r. = 1 Blinklichtausgang. Es muss ein Dauerlichtblinker (B.RO LIGHT FIX 24 Vac) angeschlossen werden.

15. VORBLINKZEIT TP.r.

Vorblinken vor jeder Bewegung in beide Richtungen, tp.r. Sekunden Vorblinken.

16. EINSTELLUNGEN FÜR HÖFLICHES LICHT FC.Y.

Die Steuereinheit verfügt über 4 verschiedene Funktionen für die Innenbeleuchtung:

- fC.y. = 0 das Licht schaltet am Ende einer Bewegung nach tC.y. Sekunden aus.
- fC.y. = 1 das Licht schaltet sich erst bei geschlossener Automation nach tC.y. Sekunden tC.y. aus.
- fC.y. = 2 leuchtet für tC.y. Sekunden ab Beginn einer Bewegung, unabhängig von den Bedingungen der Automatisierung (das Licht kann vor dem Ende der Bewegung ausgehen).

fC.y. = 3 Licht der offenen Automatisierung – das Licht erlischt sofort, wenn die Automatisierung die geschlossene Position erreicht.

fC.y. = 4 offene Automatisierungsleuchten mit proportionalem Blinken:

- Öffnen: langsames Blinken.
- Schließen: schnelles Blinken
- Geöffnet: Licht an –
- Geschlossen: Licht aus.
- Angehalten: 2x Blinken + langes Warten + 2x Blinken + langes Warten + ...

17. ZUSATZBELEUCHTUNG tC.Y.

Aktivierungszeitpunkt der Innenbeleuchtung.

18. TOTMANNFUNKTION DE.A.

Im TOTMANN-Betrieb verfährt der Antrieb nur auf Dauerbefehl.

Die aktivierten Befehle sind ÖFFNEN und SCHLIESSEN. SS und PED sind deaktiviert. Während des Totmannbetriebs sind alle automatischen Bewegungen deaktiviert, wie kurze oder vollständige Inversionen. Alle Sicherheitsvorrichtungen außer STOP sind deaktiviert.

19. EINSTELLEN DER ZYKLUSCHWELLE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNGSANFORDERUNG SE.R.

Es ist möglich, eine Anzahl von Zyklen vor der Hilfeanforderung einzustellen. Sobald das Limit erreicht ist, werden die nächsten Zyklen mit schnellem Blinken durchgeführt (nur wenn fp.r. = 1).

20. DAUERBLINKENDES LICHT FÜR HILFEANFORDERUNG SE.F.

Sobald die Grenze erreicht ist, blinkt das Blinklicht auch bei geschlossener Automation, um die Hilfeanforderung anzuzeigen.

21. VERWENDUNGSART DES R1-AUSGANGS RI.M.

Mit diesem Parameter können Sie die Funktionsweise der R1-Karte auswählen (optional):

- ri.m. = 0 Der Ausgang ist deaktiviert.
- ri.M. = 1 Innenlicht: Der Schließerkontakt (ohne Spannung) der Karte R1 hat die gleiche Funktion wie der Ausgang OGL.
- ri.m. = 2 Ecomode: aktiviert die ECOMODE-Funktion und der Schließerkontakt der R1-Karte wird verwendet, um die Stromversorgung der 24-VDC-Zubehörteile zu unterbrechen.
Siehe Kapitel 10.

22. DRUCK DES MOTORS IN GESCHLOSSENER POSITION MP.r.

Diese Funktion dient dazu, den Druck der Motoren auf den mechanischen Anschlag aufrechtzuerhalten. Sie wird nur bei geschlossener Automatisierung ausgeführt. Die Steuereinheit führt 1

Minute des Schließens alle mp.r. Minuten, um den Druck auf den mechanischen Anschlägen aufrechtzuerhalten.

WARNUNG – Nicht mit Schiebetoren verwenden.

23. MECHANISCHE ENTSPANNUNG Herr E.

Funktion zur mechanischen Entspannung des Motors: Sie ist bei Motoren nützlich, die über eine Entriegelung für die manuelle Bewegung verfügen, die aufgrund des Drucks des Motors auf den mechanischen Anschlag blockiert bleiben kann. Wenn der mechanische Anschlag beim Öffnen oder Schließen erreicht wird, führt der Motor eine kurze Umkehr von Mr.E. x 50 ms durch.

HINWEIS: Bei aktivierter MP.r-Funktion (Druck des Motors in geschlossener Position) wird die mechanische Entspannung nur bei der ersten Positionierung am mechanischen Anschlag durchgeführt.

WARNUNG – Nicht mit Schiebetoren verwenden.

24. FUNKTION SOFT STOP SFT

Mit dem Parameter SFT ist es möglich, das Tor sanft anzuhalten. Dieses Verhalten wird bei allen Schritt-für-Schritt- und Stoppbefehlen angewendet. SFT bestimmt einen sanften Stopp auch bei Sicherheitseingriff, mit Ausnahme des Eingriffs der Sicherheitskante (EDGE) oder des Eingriffs der Fotozelle PH1.

25. STANDARD-EINSTELLUNGEN DE.F. WIEDERHERSTELLEN

Mit dem Menüpunkt de.f. können die Standardeinstellungen der Steuereinheit wiederhergestellt werden. Der Reset stellt alle Parameter des Basis- und erweiterten Menüs wieder her, ändert jedoch nicht die gelernten Hübe.

Gehen Sie zu „de.f.“ und halten Sie dann die Taste „MENU“ gedrückt, bis auf dem Display eine Zahl angezeigt wird (z. B. 0). Lassen Sie dann die Taste los.

Wählen Sie mit den Tasten „UP“ und „DOWN“ den verwendeten Motor aus:

0:

BENUTZERDEFINIERT 1: KALOS XL / MOVEO

2: KALOS 70 3:

KALOS 110 4: SIM 5:

KALOS XL

FAST

Halten Sie die Taste „MENU“ gedrückt, bis die Zahl nicht mehr blinkt, und lassen Sie die Taste dann los. Halten Sie die Taste „MENU“ gedrückt. Auf dem Display wird ein Countdown d80, d79, ..., d01 angezeigt. Lassen Sie die Taste erst los, wenn auf dem Display „DoN“ angezeigt wird.

HINWEIS - Um den Typ des ausgewählten Motors zu erfahren, gehen Sie zum Menüpunkt de.f.: Das Display zeigt abwechselnd de.f. und den ausgewählten Motor an. Wenn sich ein Parameter ändert (das hängt vom Motortyp ab, siehe Kapitel 11), erscheint auf dem Display auch der Buchstabe c (z. B. c 1).

26. ANZEIGEN DER SPEICHERPLATZ FÜR EINEN EINZELNEN SENDER TR.S.

Über den Menüpunkt tr.S. kann angezeigt werden, in welchem Speicherplatz ein Sender gespeichert ist.

Um die Funktion auszuführen, gehen Sie zu tr.S. und bestätigen Sie mit der Taste „MENU“. Halten Sie die Taste „MENU“ gedrückt, bis auf dem Display SEE angezeigt wird, und lassen Sie die Taste dann los.

Drücken Sie nun eine Taste des gespeicherten Senders (es wird kein Befehl aktiviert). Auf dem Display erscheint:

den Speicherplatz für 2 Sekunden, wenn er gespeichert ist;

Das Geschriebene 2 Sekunden lang nicht, wenn es nicht gespeichert ist.

Nach 2 Sekunden kehrt die Anzeige zum Bildschirm SEE zurück und es ist möglich, diese Funktion mit einem anderen Sender auszuführen.

Um die Funktion zu verlassen, drücken Sie die Taste „MENU“. Andernfalls verlässt die Steuerung die Funktion nach 15 Sekunden ohne Übertragung und zeigt den Text tout an.

27. STORNIERUNG EINES EINZELNEN SENDERS TR.C.

Über den Menüpunkt tr.C. ist es möglich, einzelne Sender aus dem Speicher zu löschen.

Um die Funktion auszuführen, gehen Sie zu tr.C. und bestätigen Sie mit der Taste „MENU“. Halten Sie die Taste „MENU“ gedrückt, bis auf dem Display 0 angezeigt wird, und lassen Sie die Taste dann los. Wählen Sie den Speicherplatz des Senders aus. Halten Sie die Taste „MENU“ gedrückt, bis auf dem Display CLr angezeigt wird, und lassen Sie die Taste dann los.

Um die Funktion zu verlassen, drücken Sie die Taste „MENU“. Wenn auf dem Display die Meldung „ERR“ angezeigt wird, liegen Probleme mit dem Speicher vor (z. B. leere Position oder nicht verbundener Speicher).

28. ALLE SENDER LÖSCHEN TR.F.

Über den Menüpunkt tr.f. ist es möglich alle gelernten Sender zu löschen.

Gehen Sie zu tr.f. und halten Sie dann die Taste „MENU“ gedrückt, bis auf dem Display 0 angezeigt wird. Lassen Sie dann die Taste los. Drücken Sie die Taste „MENU“ erneut und halten Sie sie gedrückt. Auf dem Display wird ein Countdown d80, d79, ..., d01 angezeigt. Lassen Sie die Taste nicht los, bis auf dem Display don angezeigt wird.

29. BLUETOOTH-SI.d.

Menüpunkt, der für die erste Kopplung zwischen einem Android-Gerät und der Steuereinheit erforderlich ist. Informationen zum Verbindungsvorgang finden Sie in der Hilfe der Android-Anwendung.

11 - STANDARDWERTE

Die BIOS1 24V-Steuereinheit bietet die Möglichkeit, den verwendeten Motor auszuwählen. Dadurch können einige Parameter für die optimale Funktion des Motors als Vorgabe eingestellt werden.

Nachfolgend finden Sie die Tabelle der Parameter mit den zugewiesenen Standardwerten, die vom Motor abhängen.

MENÜ		KURZBESCHREIBUNG	STANDARDWERTE					
			BRAUCH	KALOS XL / M700	KALOS 70	KALOS 110	SIM	KALOS XL SCHNELL
BASE	SEN	Hindernissensitivität bei Laufgeschwindigkeit	40	40	40	40	40	10
BASE	SEL	Hindernisempfindlichkeit bei Staus	60	60	60	60	60	10
BASIC	SPn	Laufgeschwindigkeit.	100	100	100	100	100	100
BASIC	spL	verlangsamt die Geschwindigkeit.	50	50	50	50	50	65
BASIC	asL	Antirutsch / Verlängerung.	15	300	300	300	300	300
ADVANCED	slT	Eingriffszeit des Stromsensors.	2	2	2	2	2	10
ADVANCED	SdT	Deaktivierungszeit des Stromsensors beim Start des Motor.	15	15	15	15	15	30
ERWEITERTE	UrA-	Beschleunigungsrampenamplitude.	10	10	10	10	10	10
ADVANCED	DRA –	Amplitude der Verzögerungsrampe.	10	10	10	10	10	10
ADVANCED	DEF	Standardeinstellungen wiederherstellen.	0	1	2	3	4	5

HINWEIS - Um den Typ des ausgewählten Motors zu erfahren, gehen Sie zum Menüpunkt de.f.: Das Display zeigt abwechselnd die ausgewählte Motornummer an. Wenn sich ein Parameter ändert (das hängt vom Motortyp ab), erscheint auf dem Display auch der Buchstabe c (z. B. c 1).

12 - GARANTIE

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen gilt die Herstellergarantie ab dem auf dem Produkt aufgedruckten Datum und beschränkt sich auf die Reparatur oder den kostenlosen Ersatz von Teilen, die vom Hersteller aufgrund minderwertiger Materialien oder Herstellungsfehler als defekt anerkannt werden. Die Garantie deckt keine Schäden oder Mängel ab, die durch äußere Einflüsse, mangelhafte Wartung, Überlastung, natürliche Abnutzung, Wahl des falschen Produkts, Montagefehler oder andere Ursachen verursacht wurden, die nicht dem Hersteller zuzuschreiben sind. Produkte, die zweckentfremdet wurden, sind von der Garantie oder Reparatur ausgeschlossen. Die aufgedruckten Spezifikationen sind nur Richtwerte. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Reichweitenreduzierungen oder Fehlfunktionen, die durch Umwelteinflüsse verursacht werden. Die Verantwortung des Herstellers für Personenschäden, die durch Unfälle jeglicher Art entstehen, die durch unsere fehlerhaften Produkte verursacht wurden, beschränkt sich auf die gesetzlich vorgesehenen Verpflichtungen.

13 - ENTSORGUNG DES PRODUKTS

Dieses Produkt ist ein integraler Bestandteil der Automatisierung und muss daher zusammen entsorgt werden. Wie die Installationsarbeiten müssen auch die Demontagearbeiten am Ende der Lebensdauer dieses Produkts von qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Dieses Produkt besteht aus verschiedenen Materialien: Einige können recycelt werden, andere müssen entsorgt werden. Bitte informieren Sie sich über die von den geltenden Gesetzen vorgesehenen Recycling- oder Entsorgungssysteme in Ihrer Region für diese Produktkategorie.



ACHTUNG! – Einige Teile des Produkts können umweltschädliche oder gefährliche Stoffe enthalten, die, wenn sie in die Umwelt gelangen, ernsthafte Schäden an der Umwelt und der menschlichen Gesundheit verursachen können.

Wie das nebenstehende Symbol zeigt, ist es verboten, dieses Produkt im Hausmüll zu entsorgen. Befolgen Sie daher die Anweisungen zur „getrennten Sammlung“ gemäß den in den geltenden örtlichen Vorschriften vorgesehenen Methoden oder geben Sie das Produkt beim Kauf eines neuen, gleichwertigen Produkts erneut beim Händler ab.

ACHTUNG! – Die auf lokaler Ebene geltenden Vorschriften können im Falle einer missbräuchlichen Entsorgung dieses Produkts schwere Strafen vorsehen.



**An der Hausener Str. 5
D-89367 Waldstetten**

**Tel.: 08223/961730
www.as-torantriebe.de**